Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

6 leichte Duetten

Bornhardt, Johann Heinrich Carl

Leipzig, [1814]

urn:nbn:de:hbz:kn38-2957

Visual Library

6 leichte Duetten

für Zwey Singstimmen,

mit Begleitung des Pianoforte

von

J. H. C. BORNHARDT.

Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.
(1814)
Pr. 16 Gr.

Bibliothek des Konservatoriums der Musik Köln
VERKENIUS
R 1067
R 1067
Bücherei der staatl. Hochschule für Musik Köln

R 1067

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Duettino I.

Larghetto con espressione.

Bibliothek des Konservatoriums für Musik Köln
5

Erste Stimme.

Holde Tugend! holde Tugend! leite mich in meiner Jugend, leite

Zweite Stimme.

Holde Tugend! holde Tugend! leite mich in meiner Jugend, leite

Pianoforte.

mich in meiner Jugend! lasse mich nur ganz al - lein schön durch dei - ne Bil - dung

mich in meiner Jugend! lasse mich nur ganz al - lein schön durch dei - ne Bil - dung

R 1067

seyn. Hol - de Tugend! hol - de Tugend! leite mich in mei - ner Ju - gend, lasse mich nur ganz al-

seyn. Hol - de Tugend! hol - de Tugend! leite mich in mei - ner Jugend, lass mich al-

- lein schön durch deine Bildung seyn, schön durch dei - ne Bildung seyn, schön durch deine Bildung seyn, schön durch

- lein schön durch deine Bildung seyn, schön durch dei - ne Bildung seyn, schön durch deine Bildung seyn, schön durch

fz fz

dei - ne Bildung seyn, — — — — — schön durch dei - ne Bil - dung

dei - ne Bildung seyn, schön durch dei - ne Bildung seyn, schön durch dei - ne Bil - dung

seyn.

seyn.

Duettino II.

Andantino.

Ich weiss einen siche - ren Wander - stab zur Reise des menschlichen Le - bens, er lei - tet uns

Ich weiss einen siche - ren Wander - stab zur Reise des menschlichen Le - bens, er lei - tet uns

p

sicher bis an das Grab und keiner noch trug ihn ver - ge - bens; doch wer ihn ver - scherzte hats immer be-

sicher bis an das Grab und keiner noch trug ihn ver - ge - bens; doch wer ihn ver - scherzte hats immer be-

– reut, der siche – re Stab, der sichere Stab ist die Red – – lich-keit, ist die Red – lich-

– reut, der siche – re Stab, der sichere Stab ist die Redlich-keit, ist die Red – lich-

dol

– keit, die Redlich – keit, die Redlich – keit.

– keit, die Redlich – keit, die Redlich – keit.

pp

M 5 1901

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Duettino III.

Andante.

Selig wer die Ro - sen - jah - re sei - nes Lebens so ge - niesst, dass ihm auch bey frü - her

Selig wer die Ro - sen - jah - re seines Lebens so ge - niesst, dass ihm auch bey frü - her

Bahre nichts zu wünschen übrig ist. Selig wer die Ro - sen- jahre, seines Lebens so ge-

Bahre nichts zu wünschen übrig ist. Selig wer die Lebens - jahre so ge-

f *poco f*

– niesst, dass ihm auch bey frü – her Bahre nichts zu wünschen, nichts zu wünschen, nichts zu

– niesst, dass bey der Bahre nichts zu wünschen, nichts zu wünschen, nichts zu

wünschen ü – brig ist.

wünschen ü – brig ist.

Allegretto.

Im Strahle der Freude ge – dei – het die Blume des Lebens so schön, wenn wir nur bescheiden und wei – se das

Im Strahle der Freude ge – dei – het die Blume des Lebens so schön, wenn wir nur bescheiden und wei – se das

dol

Blümchen zu pflücken verstehn — das Blümchen zu pflücken verstehn. Im Strahle der Freude ge – dei – het die

Blümchen zu pflücken verstehn — das Blümchen zu pflücken verstehn. Im Strahle der Freude ge-

p *f*

Blume des Lebens so schön, so schön, wenn wir nur bescheiden und wei – se das Blümchen zu pflücken ver–

– dei – het die Blume des Lebens so schön, wenn wir nur bescheiden und wei – se das Blümchen zu pflücken ver–

– stehn, das Blümchen, das Blümchen, das Blümchen zu pflücken verstehn.

– stehn, das Blümchen, das Blümchen, das Blümchen zu pflücken verstehn,

f

Duettino V.

Andantino.

Wenn der holde Frühling la - chet, freut sich Wald und Feld und zu neuer Lust er - wachet, und zu

Wenn der holde Frühling la - chet, freut sich Wald und Feld und zu neu - er Lust er-

dol *p*

neuer Lust er - wachet, erwachet die ent - schlafne Welt — die ent - schlafne Welt. Wenn der

- wachet, und zu neu - er Lust erwacht die entschlafne Welt — die ent - schlafne Welt. Wenn der

hol - de Frühling lachet, freut sich Wald und Feld, und zu neuer Lust er - wachet, und zu

holde Frühling lachet, freut sich Wald und Feld, und zu neuer Lust er - wachet, und zu

neuer Lust er - wachet die entschlaf - ne Welt, — die entschlaf - ne Welt.

neuer Lust er - wachet die entschlaf - ne Welt — die entschlaf - ne Welt.

Duettino VI.

Andante grazioso.

Schön ist die Jugend, und süss ist das Leben, schön ists des Daseyns würdig zu seyn. Pflicht ists nach

Schön ist die Jugend, süss ist das Leben, schön ists des Daseyns würdig zu seyn. Pflicht ists nach

hei-liger Tugend zu streben! Wonne der Wonne ists Menschen er - freun.

hei - liger Tugend zu streben! Wonne der Wonne ists Menschen er - freun.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Se – ligkeit nehmen, Se – ligkeit ge – ben, Liebling der Edeln und Redlichen seyn, Liebling der

Se – ligkeit nehmen, Se – ligkeit ge – ben, Liebling der Edeln und Redlichen seyn, Liebling der

Edeln und Redlichen seyn, *f* Liebling der Edeln und Redlichen seyn, Liebling der Edeln und

Edeln und Redlichen seyn, *f* Liebling der Edeln und Redlichen seyn, Liebling der Edeln und

f *f*

Redlichen seyn. Schön ist die Jugend, und süss ist das Leben! Schön ists des Da-seyns würdig zu

Redlichen seyn. Schön ist die Jugend, süss ist das Leben! Schön ists des Da-seyns würdig zu

p

seyn.

seyn.

p